



## Abbildungen

## Titel:

Sabine Curio, Sonnenuntergang bei Neppermin II, 1994  
(Ausschnitt), © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

## Innenseite:

Karl Kluth, Leuchtturm, 1934, © Vera Kluth

Elfriede Lohse-Wächtler, Hafen, ca. 1930, © bei den Rechtsnachfolgern der Künstlerin

Friedrich Ahlers-Hestermann, Kuhmühlenbrücke (Hamburg), o. J. (1949), © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Gerhard Marcks, Am hohen Ufer, 1958/59, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Fritz Overbeck, Bauerngärtchen mit Wäsche, 1898

Willem Grimm, Heringsfang, 1949, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018

Fritz Kronenberg, Schleswigsche Landschaft, 1946, © bei den Rechtsnachfolgern des Künstlers

## Rückseite:

Günter Grass, Auf beiden Seiten des Kanals: Rapsblüte, 1997,  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018

## Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard

Träger:

Jutta Bossard  
(1903-1996)



Sparkasse  
Harburg-Buxtehude



## Kontakt

Kunststätte Bossard  
Bossardweg 95  
21266 Jesteburg  
Tel. 0 41 83 / 51 12  
Fax 0 41 83 / 77 62 66

E-Mail: info@bossard.de  
Internet: www.bossard.de

## Leitung

Dr. Gudula Mayr

## Eintritt für die Kunststätte Bossard

Museumseintritt	8 €
Gruppen ab 15 Pers., Preis pro Person	7 €
Studenten/Auszubildende, Empfänger von ALG II sowie Schwerbehinderte	5 €
Besucher unter 18 Jahren und Mitglieder des Freundeskreises	frei

Für den Besuch der Sonderausstellung fallen keine zusätzlichen Eintrittskosten an. Mit der Eintrittskarte für 8 € erhalten Sie zusätzlich einmalig freien Eintritt im Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Aufgrund der historischen Bausubstanz ist die Kunststätte Bossard nicht vollständig barrierefrei. Wir helfen Ihnen gerne!

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Betreten des Geländes mit Hunden untersagt ist.



## Öffnungszeiten des Museums

März - Oktober	Mi-So 11-18 Uhr
November - Februar	So 11-16 Uhr

Zusätzlich haben wir für Sie am Ostermontag, 1. Mai, Pfingstmontag und am 3. Oktober geöffnet. Am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar ist das Museum geschlossen.

## Öffnung der Privaträume des Künstlerehepaars

März - Oktober in Form einer Kurzbesichtigung	Mi-So 14 Uhr
---	--------------

für 4 € zzgl. Museumseintritt

**Jeweils max. 6 Personen. Anmeldung für Besichtigung erforderlich unter 04183 / 5112.**

## Öffnungszeiten des Cafés im Hof

März / April / Oktober	Sa-So 13-17 Uhr
Mai - September	Mi-So 13-17 Uhr

Das Café hat zusätzlich Ostermontag, am 1. Mai und Pfingstmontag geöffnet. Für Gruppen ab 10 Personen öffnen wir nach Voranmeldung auch außerhalb der Cafézeiten.

## Anfahrt



Die Kunststätte Bossard  
ist Träger des Preises  
der Europäischen Union  
für das Kulturerbe 2012.

17. Mai - 14. Oktober 2018

Begleitprogramm

## Weite und Licht

## Die Kunstsammlung des NDR



## Sonderführungen durch die Ausstellung

Sonntag, 26.8.2018 und 9.9.2018, jeweils um 16 Uhr, 4 €  
zzgl. Museumseintritt, Anmeldung unter 0 41 83 / 51 12

Buchen Sie gerne auch Ihre persönliche Führung durch die Ausstellung für Gruppen (bis 25 Personen) unter Tel. 0 41 83 / 51 12 oder info@bossard.de.  
Mi-So 65 € zzgl. Museumseintritt

## Malerei und Zeichnung: Sommerakademie mit der Künstlerin Alexandra Eicks

Die Malereien und Skulpturen aus der Ausstellung und dem Werk des Künstlerehepaars Bossard bilden den Ausgangspunkt für klassische Zeichenübungen, Kompositions- und Farbstudien. Sie dienen als Grundlage für eigenständige, individuelle Malerei und Zeichnung je nach Interessenschwerpunkt der einzelnen Teilnehmer. Von naturalistischer Zeichnung bis zu abstrakten Ölgemälden kann alles umgesetzt werden. Gemeinsame Übungen und Betrachtungen runden das Seminar ab.

Montag-Freitag, 6.-10.8.2018, 11-18 Uhr, 250 € zzgl. 30 €  
Material, Anmeldung unter 0 41 83 / 51 12

## Kunstwerkstätte: Plein-Air-Malerei

Angeregt von den Landschaftsdarstellungen in der Ausstellung wird im Gelände der Kunststätte Bossard unter fachkundiger Anleitung gezeichnet und gemalt. Für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Teilnahme für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren.

Sonntag, 12.8.2018, 11-17.30 Uhr, 50 € zzgl. 10-25 €  
Materialkosten je nach Verbrauch, Anmeldung unter  
Tel. 0 41 83 / 51 12

## Kunstwerkstätte: Perspektivisches Zeichnen

In der Darstellung der Landschaft kann auch die richtige Perspektive eine Herausforderung sein. Die Baumreihen und Bauten der Kunststätte regen an, die Theorie vom Anfang des Kurses anschließend in die Praxis umzusetzen. Für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Teilnahme für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren.

Sonntag, 16.9.2018, 11-17.30 Uhr, 50 € zzgl. 10-25 €  
Materialkosten je nach Verbrauch, Anmeldung unter  
Tel. 0 41 83 / 51 12



# Weite und Licht - Die Kunstsammlung des NDR



Weite und Licht - Die Kunstsammlung des NDR

Aus dem Kunstbestand des NDR wurde Ende der 1990er Jahre eine Kollektion mit dem Titel „Weite und Licht – Norddeutsche Landschaften“ ausgekoppelt, ergänzt und auf die Reise durch das Sendegebiet geschickt. Die Arbeiten stammen aus der Zeit vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute. Alle Stilrichtungen und Techniken sind vertreten. Überregional bekannte Namen (Erich Heckel, Paula Modersohn-Becker, Klaus Fußmann) stehen neben norddeutschen Künstlern (Horst Janssen, Friedrich Karl Gotsch) und solchen, die heute fast vergessen sind (Otto Brix und Werner Bley).



Die Ausstellung in der Kunststätte Bossard legt erstmals besonderes Augenmerk auf die Landschaftsbilder der 1930er Jahre. Ausgehend von diesen Arbeiten wird nachgezeichnet, welche Künstlerinnen und Künstler in der NS-Zeit die innere Emigration suchten (Friedrich Ahlers-Hestermann), wer verfolgt (Otto Niemeyer-Holstein) oder gar ermordet wurde (Elfriede Lohse-Wächtler) und wer aktiver Unterstützer des Regimes war (Ingwer Paulsen).



Wir präsentieren die Landschaftsmalerei der 30er Jahre in einer Traditionslinie. Die frühen Bilder der Worpsweder (Fritz Mackensen, Otto Modersohn, Hans am Ende) stehen denen des „Hamburgischen Künstlerclubs von 1897“ (Thomas Herbst, Arthur Illies und Friedrich Schaper) gegenüber. Dabei wird sich zeigen, welche bildkünstlerischen Gestaltungsweisen aus der wilhelminischen Epoche den kulturpolitischen Interessen der Nationalsozialisten brauchbar werden konnten und welche später verworfen wurden.



In den 20er Jahren suchten viele Maler Anschluss an die internationale Moderne. Dafür stehen vor allem die Mitglieder der „Hamburgischen Sezession“, die sich mit der Selbstauflösung ihres Vereins 1933 klar gegen die Kunstdoktrin der Nationalsozialisten positionierten: Ivo Hauptmann, Erich Hartmann, Friedrich Ahlers-Hestermann, Dorothea Maetzel-Johannsen, Willem Grimm, Karl Kluth, Tom Hops, Eduard Bargheer und Gerhard Marcks. Die Entwicklung der freien Kunst nach 1945 kann als Reaktion auf den Nationalsozialismus verstanden werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg war es in Westdeutschland zunächst kaum möglich, gegenständlich zu malen. Die Überwindung der



Abstraktion und die langsame Annäherung an eine neue, realistische Malweise begann in den 1960er Jahren und wird heute vor allem von der Plein-Air-Bewegung der „Norddeutschen Realisten“ um Nikolaus Störtenbecker getragen.

Im Laufe dieser Bildgeschichte wird die wechselnde Bedeutung des Landschaftsmotivs, mal als patriotisch-heimatverbunden, mal als expressionistisch-modern und mal als Ablehnung der Abstraktion, deutlich.

